

Sonntagbrief für den 8. Januar 2023

Im neuen Jahr wird alles anders!

Liebe Schwestern und Brüder,

vermutlich kennt jeder von euch diesen beliebten Vorsatz zum Jahreswechsel. Vielleicht haben wir ihn selbst schon einmal beschlossen oder gerade ganz aktuell für das Jahr 2023 vorgesehen. In der Regel gehen wir diesen Vorsatz mit viel Energie und Engagement an und beginnen zu planen, was sich wie und wann ändern soll. Schnell kommen wir dabei aber auch zu den guten, liebgewonnenen und angenehmen Teilen unseres Lebensalltags und beginnen unsere beschlossenen Änderungen „drumherum“ zu organisieren. Mitunter bemerken wir dabei gar nicht, dass darin bereits im reinen Wortsinn „Im neuen Jahr wird **alles** anders!“ ein Widerspruch liegt. Und, oft schneller als wir uns vorstellen können, ist wieder „**alles** beim Alten“.

„Veränderungs-Coaches“, also Menschen, die dabei helfen Veränderungsprozesse zu gestalten, weisen immer darauf hin, dass Veränderungen nur dann auch langfristig Erfolg haben, wenn sie ganzheitlich gestaltet werden. Stück für Stück - denn Veränderung ist immer ein Prozess - werden so Hindernisse weggeräumt, neue Abläufe und Verhaltensweisen etabliert und, sozusagen als Nebeneffekt, wird dabei auch Gutes gleich noch besser.

Auch Jesus fordert dazu auf, uns verändern zu lassen. Diese Veränderung geschieht durch Gott, das Evangelium Jesu und den Heiligen Geist, aber wir müssen mit ganzer Konsequenz zur Veränderung bereit sein. Nichts wird gegen unseren Willen geschehen. Paulus schreibt dazu: „*Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.*“ (Röm 12,2). Auch hier geht es also ums „Ganze“. Als Jesus einmal von einem gottesfürchtigen Menschen gefragt wurde, was er tun müsse, um ins Himmelreich zu kommen, führte Jesus den Fragenden an seine Grenzen. Jesus forderte dazu auf, alles zur Disposition zu stellen, nichts zurückhalten zu wollen. Das war selbst für diesen gottesfürchtigen Menschen nicht leistbar. Auch wir erreichen hier schnell unsere Grenzen. Aber, Gott weiß das. Gott will uns auf unserem Weg der Veränderung nicht allein lassen. Er lädt uns ein, diesen Weg Stück für Stück, Schritt um Schritt zu gehen. Wir werden auf diesem Weg nichts verlieren, sondern können nur gewinnen.

Zu jeder Veränderung gehört Mut. Mut, den ersten Schritt zu wagen, aber auch Mut den Weg der Veränderung weiterzugehen, bis zum Ende. Auch das Volk Israel, das zunächst mutig durch das Schilfmeer gezogen war, verließ auf ihrem Weg nach Kanaan der Mut und sie wollten umkehren, wissend, dass Umkehr zurückgehen in die Sklaverei bedeutet. Gott selbst

gab ihnen wieder neuen Mut. Bis heute will Gott uns Mut geben und uns auf unserem Weg, hin zu seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, stärken und ermutigen. Er selbst hat diesen Weg freigemacht durch seinen Sohn Jesus Christus und uns den Tröster, den Helfer, den Stärker und Wegweiser, seinen Heiligen Geist, gegeben.

Vielleicht ändern wir einmal den Vorsatz und sagen: „**Im neuen Jahr wird alles besser!**“ Wenn wir bereit sind, uns verändern zu lassen, hin zum Reich Gottes, wird an jedem Tag alles besser, solange, bis wir das Ziel, das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, erreicht haben. Wir werden erkennen, dass es uns, trotz aller kommenden Einschränkungen, in unserem Land immer noch sehr gut geht, und dass es Menschen gibt, die unsere Hilfe benötigen. Wir werden die Freude erfahren, die entsteht, wenn Menschen füreinander eintreten. Wir werden sehen, dass unser Bekenntnis in dieser Welt zu unserem Herrn Jesus Christus, unser Opfer, unser Einsatz für das Evangelium Jesu und seine Gemeinde gesegnet sind, und vieles mehr. Wo Gott uns verändert, wird es besser und am Ende **alles** gut, weil Jesus Christus uns auf diesem Weg begleitet, denn er verspricht: „*Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!*“ (Mt 28,20). Und dann ist alles neu: „**Siehe ich mache alles neu!**“ (Off 21,5).

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes und spannendes neues Jahr, in dem alles besser wird!

Ulrich Hykes